

<b>Zeitschrift:</b>	Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen
<b>Herausgeber:</b>	Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen
<b>Band:</b>	100 (2006)
<b>Heft:</b>	11
<b>Rubrik:</b>	Wer ist sonos?

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Wer ist sonos?

**sonos wurde vor bald hundert Jahren als Schweizerischer Verband des Gehörlosenwesens\* gegründet.**

Die ersten Schulen und Vereine im Schweizerischen Gehörlosenwesen wurden bereits im 19. Jahrhundert gegründet. Die erste Gehörlosenschule entstand 1830. Die Mehrheit der Organisationen im Hörbehindertenwesen existiert indes erst seit Anfang des 20. Jahrhunderts.

Ihre Vielfalt begründet sich darin, dass viele kleinere Institutionen - entsprechend der Logik unseres föderalistischen Staatsaufbaus - das Erbringen ihrer Leistungen auf einen oder wenige Kantone beschränken. Das führte dazu, dass verschiedene Organisationen in vielen Regionen ähnliche Leistungen erbringen. Die regionale Entwicklung beschleunigte ein zweites Phänomen, nämlich das Entstehen unterschiedlicher Leistungsarten. Schrittweise entstand ein arbeitsteiliges Gefüge von Organisationen mit spezialisierten Leistungen: Hörbehindertenheime, Gehörlosenschulen, Beratungsstellen für Gehörlose, Gehörlosenpfarrämter.

In Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedsorganisationen aus der Selbst- und Fachhilfe, Vereinigungen von Eltern hörgeschädigter Kinder und Herstellern von technischen Hilfsmitteln trägt sonos heute dazu bei, dass hörgeschädigte Kinder, Jugendliche und Erwachsene ihr Leben nach ihren Möglichkeiten selbstbestimmt und eigenverantwortlich gestalten können. sonos koordiniert als Dachorganisation die Bestrebungen des Gehörlosen- und Hörbehindertenwesens und unterstützt die nationale und internationale Zusammenarbeit. sonos ist Kollektivmitglied von pro infirmis.

sonos bietet wichtige direkte Dienstleistungen für betroffene Menschen sowie für seine Mitgliedsorganisationen, Fachpersonen und die Öffentlichkeit. sonos nimmt heute hauptsächlich folgende Aufgaben wahr:

- Förderung der wirtschaftlichen, beruflichen und sozialen Integration Hörbehinderter
- Förderung und Koordination der beruflichen Aus- und Weiterbildung
- Vernetzung, Information und Koordination auf Bundesebene der Mitgliederorganisationen von sonos
- Tätigkeiten im Zusammenhang mit den gesetzlichen Vorgaben des Art. 74 IVG
- Unterstützung der Arbeit der Mitgliederorganisationen
- Förderung und Unterstützung eines umfassenden und bedürfnisgerechten Dolmetschdienstes
- Sicherstellung der Dolmetscherausbildung und des Vermittlungsdienstes zusammen mit Partnern
- Sicherstellung der Ausbildung von KommunikationsassistentInnen für taubblinde Menschen
- Engagement zur vermehrten Ausbreitung bzw. Erweiterung der Teletext-untertitelung von Fernsehsendungen
- Förderung und Unterstützung verschiedenster Projekte und Aktivitäten im Hörbehindertenwesen
- Information der Öffentlichkeit mit Medien, Materialien und Veranstaltungen über Hörbehinderungen und deren Folgen sowie vieles mehr

## Unterschiedlichkeit der Mitgliederorganisationen

Bei aller Verschiedenheit der Hintergründe, Aufgabenstellungen und deren Wandlungen diverser Institutionen im Hörgeschädigtenwesen bestehen nach wie vor viele

gemeinsame Interessen. Diese können im Verbund besser in der Öffentlichkeit vertreten werden. Aktivitäten, die auf bestehenden Gemeinsamkeiten ausgerichtet sind, sollen in Zukunft noch verstärkt werden. Dies ist sinnvoll und notwendig. Denn wenn man sich auf Zentrales und Gemeinsames besinnt, können Anliegen gegen aussen kraftvoller vertreten werden, als wenn jede Organisation dies alleine tut. So gelangt man dem Ziel, wünschbare Änderungen in der Gesellschaft, der Gesetzgebung etc. zu erzielen, schrittweise immer näher.

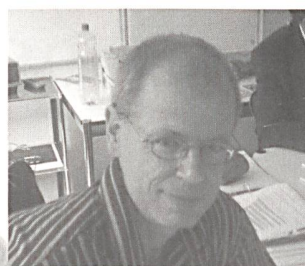
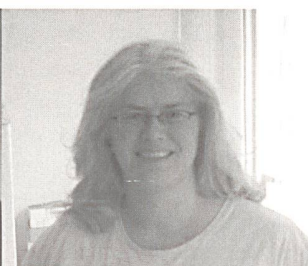
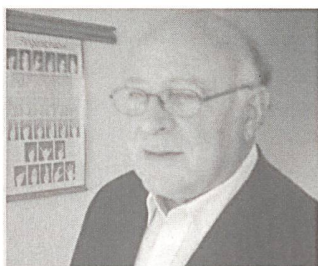
## Leistungen von sonos sollen den aktuellen Bedürfnissen angepasst werden

Als schweizerischer Dachverband, der sich um alle Formen von Hörbehinderungen kümmert, entwickelt sonos nicht nur Ideen und leitet die Geschicke des Hörbehindertenwesens. Seine Aufgabe besteht auch darin, die zum Teil recht unterschiedlichen Erwartungen der Mitgliedsorganisationen zu berücksichtigen und sicherzustellen, dass eingebrachte Vorschläge diesen Erwartungen weitestgehend genügen und, wo möglich, koordinierend zu wirken. Entsprechend ist die Arbeit von sonos bzw. im sonos-Vorstand konsensorientiert. Vor kurzem, an der Sitzung vom 26. September 2006, hat der sonos-Vorstand einen Leitungsausschuss ins Leben gerufen. Diesem Gremium gehören Ernst Bastian, Michèle Mauron, Ruedi Leder sowie die Geschäftsführerin an. Der Leitungsausschuss wird ein Stärken- / Schwächen- bzw. Chancen- / Risiko-Profil erarbeiten und allen sonos-Mitgliedern demnächst einen entsprechenden Fragenkatalog zur Beantwortung unterbreiten. Damit soll erreicht werden, dass die Leistungen von sonos zeitgemäss und auf die effektiv bestehenden und aktuellen Bedürfnisse der Mitgliedsorganisationen ausgerichtet bleiben.

\*Ursprünglicher Name: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme

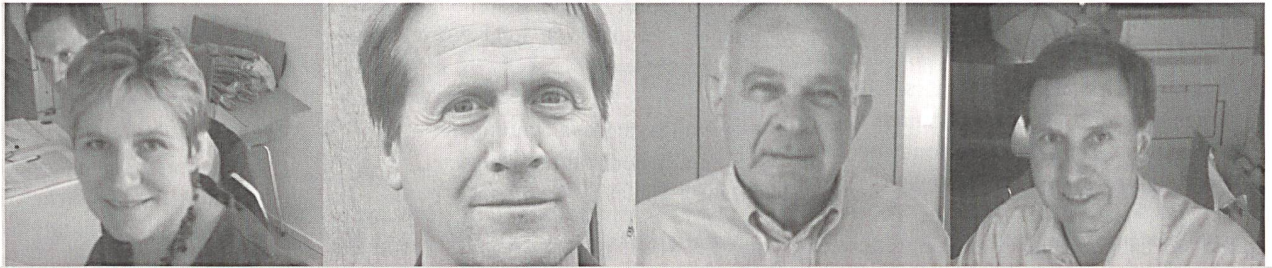


# Portrait des sonos-Vorstandes



Vorname und Name	Ernst Bastian	Michèle Mauron	Markus Amsler	Christine Bürge
Korrespondenzadresse	Zühlweid 21 6280 Hochdorf	Wagnerstrasse 20 3007 Bern	Kolben 2a 6032 Emmen	Rebhalde 4, Postfach 57 8640 Kempraten
Telefon	041 910 23 47	031 372 87 18	041 280 85 52	055 214 44 47 / 079 348 35 65
Telefax			041 281 32 50	055 214 44 49
E-Mail	e.w.bastian@gmx.ch	michele.mauron@bluewin.ch	m-amsler@bluemail.ch	christine.buerge@zgsz.ch
Seit wann im Vorstand	2002	Juni 2005	Juni 2006	Juni 2006
Funktion / Ressort	Präsident seit 2003	Vizepräsidentin seit Juli 2006	Beisitzer	Beisitzerin
Beruflicher Hintergrund	Heilpädagogik / Hörgeschädigtenpädagogik	lic. phil. I und dipl. Sozialarbeiterin	Hochbauzeichner	Kindergartenseminar, Handelsschule, z.Zt. noch in Ausbildung an der HfH, Studienschwerpunkt Pädagogik für Schwerhörige und Gehörlose Schulische Audiopädagogin im Vorschulbereich Audiopädagogische Dienste Zürich APD Frühförderung
Aktuelle Tätigkeit		Co-Leiterin / Sozialarbeiterin bei der Fachstelle für Gehörlose Bern	CNC-Programmierer	
Beweggründe für die Mitwirkung im Vorstand von sonos sowie eigene wichtige Schwerpunkte für die Vorstandstätigkeit	Meine langjährige Tätigkeit im Bereich der Hörbehinderungen hat zu einer gewissen Erfahrung mit den Betroffenen, deren Eltern, den Schulen und Behörden geführt. Ich möchte diese meine Erfahrung zum Wohle der Hörbehinderten einbringen. Berufliche Integration von Hörbehinderten (Berufsschule für Hörgeschädigte)	Mein Wissen und meine Erfahrungen im Vorstand einbringen.	Als Gehörloser im Vorstand aktiv mitwirken.	Öffentlichkeitsarbeit, um Anzeichen einer vorliegenden Hörbeeinträchtigung im Baby- und Kleinkindalter von Fachleuten und Eltern früher zu erkennen. Die Kenntnisse in der Gesellschaft über die Bedürfnisse hörbeeinträchtigter Kleinkinder und Jugendlicher erweitern. Den Weg für die Integration von hörbeeinträchtigten Kindern in Kindergarten und Schule weiterhin zu ebnen.
Welche Vision haben Sie für sonos?	Gute und weitgehende Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Dachverbänden  Unterstützung und kritische Begleitung der Arbeit des Vorstandes von möglichst vielen sonos-Mitgliedern.	Ich wünsche mir, dass • sonos eine zentrale Stellung einnimmt, wenn es um sozialpolitische Anliegen geht, die Gehörlose betreffen • sonos eine Plattform für alle Mitgliederorganisationen bietet	sonos sollte sich auf politischer und gesellschaftlicher Ebene für gute Rahmenbedingungen für die soziale und berufliche Integration engagieren und einbringen	Vermehrte Vernetzung und Koordination mit andern Verbänden mit dem gemeinsamen Ziel „Förderung der Integration Hörgeschädigter in die hörende Gesellschaft“.
Hobbies	Singen im Konzertchor, Wassersgarten, Rosen, Schwimmen und moderne Literatur	Katzen, Kino, Krimis	Wandern, Pilze suchen, Jassen	Fitness, Lesen, Kochen





Vorname und Name	Margrith Felder	Jan Keller	Dr. Ruedi Leder	Ernst Schenk
Korrespondenzadresse	Himmelrichstrasse 26 6283 Baldegg	Zentrum für Gehör u. Sprache 8038 Zürich, Frohalpstr. 78	Eigerweg 23 3122 Kehrsatz	Seematte 69 3636 Längenbühl
Telefon	041 910 51 16	043 399 89 39	031 961 11 29	033 356 21 76 / 033 346 03 09 (G)
Telefax	041 910 51 16	043 399 89 29		schenk@stiftung-uetendorf- berg.ch
E-Mail	feldi.ff@bluewin.ch	jan.keller@zgsz.ch	leder.stahl@hispeed.ch	
Seit wann im Vorstand	Juni 2006	Juni 2006	Juni 2006	Juni 2005
Funktion / Ressort	Beisitzerin	„Sozialpolitische Kommission“ und Projektmitarbeit div. Themen	Mitglied Arbeitsgruppe Lei- tungsausschuss und Sozialpo- litische Kommission	Kassier seit Juli 2006
Beruflicher Hinter- grund	Familienfrau – Home Managerin	Heilpädagogin	Primarlehrer, Logopäde, Studi- um: Psychologie, Heilpädagogik, Psychopathologie, (Doktorat);	Kfm. Angestellter
Aktuelle Tätigkeit	Ich bin Mutter einer 16-jähri- gen hörbehinderten Tochter.	Direktor Zentrum für Gehör und Sprache	Direktor der Sprachheilschule Wabern bis 31.06.2006, Stif- tungsratsmitglied in der Stif- tung Uetendorfberg	Bereichsleiter Verwaltung in der Stiftung Uetendorfberg, Schweiz. Wohn- und Arbeits- gemeinschaft für Hörbehin- derte
Beweggründe für die Mitwirkung im Vor- stand von sonos sowie eigene wichtige Schwerpunkte für die Vorstandstätigkeit	Chancen und Risiken der sozialen und beruflichen Integration.	Ich bin überzeugt, dass - bei aller Verschiedenheit der Hin- tergründe, Aufgabenstellun- gen etc. der diversen Organi- sationen im Hörgeschädigten- wesen - viele gemeinsame Interessen bestehen. Diese können im Verbund besser in der Öffentlichkeit vertreten werden. Diese Verbindungen zu stärken sehe ich als eine wichtige Aufgabe meiner Mit- arbeit bei sonos. Ein Verband kann nur stark werden, wenn sich auch die Institutionen aktiv an den Verbandstätig- keiten beteiligen.	Ich möchte im Interesse der Betroffenen und der Ver- bandsmitglieder zur Verbes- serung der Effizienz von sonos und zur verstärkten Zusammenarbeit mit Eltern, Selbsthilfe der verschiedenen Gruppen von Hörgeschädig- ten und der Fachhilfe einen Beitrag leisten. Dabei kommt mir eine langjährige Erfah- rung in der Leitung von inter- disziplinären Teams zugute. Weiter möchte ich mithelfen, den Ruf von sonos durch ein modernes Leistungsangebot noch zu verbessern.	Vertretung der Behinderten- institutionen. Ich möchte, dass auch die Menschen mit Mehrfachbe- hinderungen, die auf Assi- stenz oder einen geschützten Rahmen angewiesen sind, von den Vorzügen des Verbandes profitieren können.
Welche Vision haben Sie für sonos?	Engere Zusammenarbeit mit dem SVEHK.	sonos trägt dazu bei, dass sich die hörbeeinträchtigten Menschen aktiv und gleich- wertig am gesellschaftlichen Leben beteiligen können.	Eine weitestgehende und gute Zusammenarbeit mit den im Hörbehindertenwesen täti- gen Verbänden und Organi- sationen unter Einbezug der Synergien.	sonos soll ein Verband sein, der sich für das Wohl der Hör- behinderten stark macht, dabei aber auch immer auf dem Boden der Realität bleibt.
Hobbies	Garten, Skifahren, mit Freun- den gemütlich zusammen- sitzen.	Viele kleine Dinge des Allta- ges bewältigen	Reisen, grössere Velotouren, Schwimmen in der Aare, Lesen, Musik hören, Umgang mit Enkelkindern	Hobbygärtnern, Bergwan- dern, Natur erleben



## Die Fäden laufen auf der sonos-Geschäftsstelle zusammen

Die Leistung von professionellem Support für die Verbandsmitglieder sowie die Angehörigen des sonos-Vorstandes bildet eine der ganz zentralen Funktionen der Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle.

Die unzähligen kleineren und grösseren Aufgaben müssen kompetent und termingerecht erledigt werden. Die sonos-Geschäftsstelle ist die Anlaufstelle von vielen gehörlosen und hörgeschädigten Menschen oder einfach von ratsuchenden Menschen sowie von VertreterInnen der angeschlossenen Mitgliedorganisationen wie auch von Institutionen, Verbänden, Schulen, Gehörlosenpfarrämtern, Behördenstellen und verschiedensten weiteren Organisationen. Das Aufgabenspektrum ist in der Tat umfassend. Es reicht von der einfachen telefonischen Auskunftserteilung bis hin zu komplexen rechtlichen Abklärungen, intensiven und ausführlichen betriebswirtschaftlichen Auswertungen sowie vielschichtigen und gründlichen buchhalterischen Verarbeitungen.

Die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle sind einerseits Bindeglied zu den Mitgliedern des sonos-Vorstandes, andererseits repräsentieren sie den Dachverband gegen aussen. Oder anders ausgedrückt: die Geschäftsstelle ist die Schnitt- und Drehscheibenstelle zwischen der strategischen Ebene zum sonos-Vorstand und der eigentlichen operativen Tätigkeit, dem sog. Tagesgeschäft, dem „courant normal“ bzw. „daily business“.

Die wesentlichen Kernaufgaben, die Frau Denise Müller und Frau Erika Rychard im Rahmen ihrer Teilzeitanstellungen wahrnehmen, können wie folgt zusammengefasst werden:

- ordnungsgemässe Führung der Geschäftsbuchhaltung durch Denise Müller
- Materialeinkauf
- telefonische Auskunftserteilung
- allgemeine Sekretariatsarbeiten
- im Job-Sharing mit pro auditio schweiz führt Erika Rychard das CI IG Sekretariat
- Unterstützung der Geschäftsführerin
- und vieles mehr

Das Team der Geschäftsstelle ist klein, dafür aber umso leistungsorientierter. Frau Léonie Kaiser, Frau Denise Müller und Frau Erika Rychard engagieren sich Tag für Tag in der Geschäftsstelle an der Feldeggstrasse 69 in Zürich für die vielfältigen Bedürfnisse der betroffenen Menschen. Es ist ihnen ein Anliegen, dass sonos als kompetenter Ansprechpartner in der schweizerischen Gehörlosen- und Hörgeschädigtenlandschaft wahrgenommen wird. Das sonos-Team ist bereit und freut sich auch darauf, sich den zukünftigen Herausforderungen zu stellen.

[lk / rr]

## Art. 74 IVG

**Abs. 1:** Die Versicherung gewährt den sprachregional oder national tätigen Dachorganisationen der privaten Invalidenfachhilfe oder Invalidenselbsthilfe sowie den Ausbildungsstätten für Fachpersonal der beruflichen Eingliederung Beiträge, insbesondere an die Kosten der Durchführung folgender Aufgaben:

- Beratung und Betreuung Invalider;
- Beratung der Angehörigen Invalider;
- Kurse zur Ertüchtigung Invalider;
- Aus- und Weiterbildung von Lehr- und Fachpersonal zur Betreuung, Ausbildung und beruflichen Eingliederung Invalider

(Letztere Bestimmung wird mit dem NFA ersatzlos gestrichen)

**Abs. 2:** Die Beiträge werden weiterhin ausgerichtet, wenn die betroffenen Invaliden das Rentenalter der AHV erreichen.

Teamsitzung auf der sonos-Geschäftsstelle:  
von links nach rechts; Léonie Kaiser, Denise Müller,  
Erika Rychard und Roger Ruggli

